

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTUS

Lehrplanrichtlinien für die Berufsschule

Fachklassen Änderungsschneider/Änderungsschneiderin

**Unterrichtsfächer: Modellplanung
 Fertigungstechnik
 Gestaltung und Konstruktion**

Jahrgangsstufen 10 bis 11

Juni 2005

Die Lehrplanrichtlinien wurden mit Verfügung vom 24.06.2005 (AZ VII.3-5S9414Sch5-1-7.58364) für verbindlich erklärt und gelten mit Beginn des Schuljahres 2005/2006.

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Schellingstr. 155, 80797 München,
Telefon 089 2170-2211, Telefax 089 2170-2215

Internet: www.isb.bayern.de

Herstellung und Vertrieb:

Offsetdruckerei + Verlag Alfred Hintermaier, Inh. Bernhard Hintermaier,
Nailastr. 5, 81737 München, Telefon 089 6242970, Telefax 089 6518910

E-Mail: shop@hintermaier-druck.de

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG	SEITE
1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsschule	1
2 Ordnungsmittel und Studentafeln	2
3 Leitgedanken für den Unterricht an Berufsschulen	4
4 Verbindlichkeit der Lehrplanrichtlinien	5
5 Übersicht über die Fächer und Lernfelder	5
6 Berufsbezogene Vorbemerkungen	6
LEHRPLANRICHTLINIEN	
<u>Jahrgangsstufe 10</u>	
Modellplanung	8
Fertigungstechnik	11
Gestaltung und Konstruktion	13
<u>Jahrgangsstufe 11</u>	
Modellplanung	14
Fertigungstechnik	16
Gestaltung und Konstruktion	18
ANHANG:	
Mitglieder der Lehrplankommission	19
Verordnung über die Berufsausbildung	20

EINFÜHRUNG

1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsschule

Die Berufsschule hat gemäß Art. 11 BayEUG die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern berufliche und allgemein bildende Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung zu vermitteln. Die Berufsschule und die Ausbildungsbetriebe erfüllen dabei in der dualen Berufsausbildung einen gemeinsamen Bildungsauftrag.

Die Aufgabe der Berufsschule konkretisiert sich in den Zielen,

- eine Berufsfähigkeit zu vermitteln, die Fachkompetenz mit allgemeinen Fähigkeiten humaner und sozialer Art verbindet,
- berufliche Flexibilität zur Bewältigung der sich wandelnden Anforderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft auch im Hinblick auf das Zusammenwachsen Europas zu entwickeln,
- die Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung zu wecken,
- die Fähigkeit und Bereitschaft zu fördern, bei der individuellen Lebensgestaltung und im öffentlichen Leben verantwortungsbewusst zu handeln.

Zur Erreichung dieser Ziele muss die Berufsschule

- den Unterricht an einer für ihre Aufgabe spezifischen Pädagogik ausrichten, die Handlungsorientierung betont;
- unter Berücksichtigung notwendiger beruflicher Spezialisierung berufs- und berufsfeldübergreifende Qualifikationen vermitteln;
- ein differenziertes und flexibles Bildungsangebot gewährleisten, um unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen sowie den jeweiligen Erfordernissen der Arbeitswelt und der Gesellschaft gerecht zu werden;
- auf die mit Berufsausübung und privater Lebensführung verbundenen Umweltbedrohungen und Unfallgefahren hinweisen und Möglichkeiten zu ihrer Vermeidung bzw. Verminderung aufzeigen.

Die Berufsschule soll darüber hinaus im allgemein bildenden Unterricht, und soweit es im Rahmen berufsbezogenen Unterrichts möglich ist, auf die Kernprobleme unserer Zeit eingehen, wie z. B.

- Arbeit und Arbeitslosigkeit,
- friedliches Zusammenleben von Menschen, Völkern und Kulturen in einer Welt unter Wahrung ihrer jeweiligen kulturellen Identität,
- Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie
- Gewährleistung der Menschenrechte.

2 Ordnungsmittel und Stundentafeln

Ordnungsmittel

Den Lehrplanrichtlinien¹ liegen der Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Änderungsschneider/Änderungsschneiderin – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.03.2005 – und die Verordnung über die Berufsausbildung zum Änderungsschneider/zur Änderungsschneiderin vom 09. Mai 2005 (BGBI. I, Nr. 28, S. 1292 ff) zugrunde.

Der Ausbildungsberuf ist nach der Berufsgrundbildungsjahr-Anrechnungs-Verordnung dem Berufsfeld Textiltechnik und Bekleidung zugeordnet. Die Ausbildungszeit beträgt zwei Jahre.

¹ Lehrplanrichtlinien unterscheiden sich von herkömmlichen Lehrplänen darin, dass die Formulierungen der Lernziele und Lerninhalte aus den KMK-Rahmenlehrplänen im Wesentlichen unverändert übernommen werden.

Studentafeln

Den Lehrplanrichtlinien liegen die folgenden Studentafeln zugrunde:

Einzeltagunterricht	1,5 Tage	1 Tag
<u>Fächer</u>	<u>Jgst. 10</u>	<u>Jgst. 11</u>
Religionslehre	1	1
Deutsch	1	1
Politik und Gesellschaft	<u>1</u>	<u>1</u>
	3	3
Modellplanung	4	2,5
Fertigungstechnik	4	2,5
Gestaltung und Konstruktion	<u>2</u>	<u>1</u>
	10	6
Zusammen	13	9

Blockunterricht	13 Block-	10 Block-
<u>Fächer</u>	<u>Jgst. 10</u>	<u>Jgst. 11</u>
Religionslehre	3	3
Deutsch	4	3
Politik und Gesellschaft	3	4
Sport	<u>2</u>	<u>2</u>
	12	12
Modellplanung	10	11
Fertigungstechnik	10	12
Gestaltung und Konstruktion	<u>7</u>	<u>4</u>
	27	27
Zusammen	39	39
<u>Wahlunterricht²</u>		

² gemäß BSO in der jeweils gültigen Fassung

3 Leitgedanken für den Unterricht an Berufsschulen

Lernen hat die Entwicklung der individuellen Persönlichkeit zum Inhalt und zum Ziel. Geplantes schulisches Lernen erstreckt sich dabei auf vier Bereiche:

- Aneignen von bildungsrelevantem Wissen;
- Einüben von manuellen bzw. instrumentellen Fertigkeiten und Anwenden einzelner Arbeitstechniken, aber auch gedanklicher Konzepte;
- produktives Denken und Gestalten, d. h. vor allem selbstständiges Bewältigen berufstypischer Aufgabenstellungen;
- Entwickeln einer Wertorientierung unter besonderer Berücksichtigung berufsethischer Aspekte.

Diese vier Bereiche stellen Schwerpunkte dar, die einen Rahmen für didaktische und methodische Entscheidungen geben. Im konkreten Unterricht werden sie oft ineinander fließen.

Die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis ist das grundsätzliche didaktische Anliegen der Berufsausbildung. Für die Berufsschule heißt das: Theoretische Grundlagen und Erkenntnisse müssen praxisorientiert vermittelt werden und zum beruflichen Handeln befähigen. Neben der Vermittlung von fachlichen Kenntnissen und der Einübung von Fertigkeiten sind im Unterricht verstärkt überfachliche Qualifikationen anzubahnen und zu fördern.

Lernen wird erleichtert, wenn der Zusammenhang zur Berufs- und Lebenspraxis immer wieder deutlich zu erkennen ist. Dabei spielen konkrete Handlungssituationen, aber auch in der Vorstellung oder Simulation vollzogene Operationen sowie das gedankliche Nachvollziehen und Bewerten von Handlungen eine wichtige Rolle. Methoden, die Handlungskompetenz unmittelbar fördern, sind besonders geeignet und sollten deshalb in der Unterrichtsplanung angemessen berücksichtigt werden. Handlungskompetenz wird verstanden als die Bereitschaft und Fähigkeit des Einzelnen, sich in gesellschaftlichen, beruflichen und privaten Situationen sachgerecht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten.

Handlungsorientierter Unterricht ist ein didaktisches Konzept, das fach- und handlungssystematische Strukturen miteinander verschränkt. Dieses Konzept lässt sich durch unterschiedliche Unterrichtsmethoden verwirklichen.

Im Unterricht ist zu achten auf

- eine sorgfältige und rationelle Arbeitsweise,
- Sparsamkeit beim Ressourceneinsatz,
- die gewissenhafte Beachtung aller Maßnahmen, die der Unfallverhütung und dem Umweltschutz dienen,
- sorgfältigen Umgang mit der deutschen Sprache in Wort und Schrift.

Im Hinblick auf die Fähigkeit, Arbeit selbstständig zu planen, durchzuführen und zu kontrollieren, sind vor allem die bewusste didaktische und methodische Planung des Unterrichts, die fortlaufende Absprache der Lehrer für die einzelnen Fächer bis hin zur gemeinsamen Planung fächerübergreifender Unterrichtseinheiten erforderlich. Darüber hinaus ist im Sinne einer bedarfsgerechten Berufsausbildung eine kontinuierliche personelle, organisatorische und didaktisch-methodische Zusammenarbeit mit den anderen Lernorten des dualen Systems sicherzustellen.

4 Verbindlichkeit der Lehrplanrichtlinien

Die Ziele und Inhalte der Lehrplanrichtlinien bilden zusammen mit den Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, der Verfassung des Freistaates Bayern und des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen die verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erziehungsarbeit. Im Rahmen dieser Bindung trifft der Lehrer seine Entscheidungen in pädagogischer Verantwortung.

Die Inhalte der Lehrplanrichtlinien werden innerhalb einer Jahrgangsstufe in der Reihenfolge behandelt, die sich aus der gegenseitigen Absprache der Lehrkräfte zur Abstimmung des Unterrichts ergibt. Sind mehrere Lernfelder in einem Fach gebündelt, so ist deren Reihenfolge nicht verbindlich. Ebenso sind die Zeitrichtwerte der Lernfelder als Anregung gedacht.

5 Übersicht über die Fächer und Lernfelder

Jahrgangsstufe 10

Modellplanung

Auswählen eines Werkstoffs für ein einfaches Bekleidungsstück	52 Std.
Bügeln eines Werkstücks	39 Std.
Zuschneiden von Werk- und Hilfsstoffen	<u>39 Std.</u>
	130 Std.

Fertigungstechnik

Nähen eines Kleinteils	91 Std.
Bügeln eines Werkstücks	<u>39 Std.</u>
	130 Std.

Gestaltung und Konstruktion

Konstruieren einer Bekleidungsgrundform	91 Std.
---	---------

Jahrgangsstufe 11

Modellplanung

Einarbeiten von fertigungstechnischem Zubehör in ein Bekleidungsstück	70 Std.
Zurichten von Kleinteilen und Großstücken	<u>40 Std.</u>
	110 Std.

Fertigungstechnik

Ändern von Werkstücken	80 Std.
Aufarbeiten von Bekleidung	<u>40 Std.</u>
	120 Std.

Gestaltung und Konstruktion

Gestalten von Details	40 Std.
-----------------------	---------

6 Berufsbezogene Vorbemerkungen

Ausbildungsprofil

Arbeitsgebiet

Änderungsschneider/Änderungsschneiderinnen arbeiten in Änderungsateliers oder in den Konfektionsabteilungen von Mode- und Kaufhäusern.

Berufliche Qualifikationen

Änderungsschneider/Änderungsschneiderinnen

- ändern, modernisieren und reparieren Kleidungsstücke und Heimtextilien,
- nehmen Änderungsaufträge an und beraten die Kunden über Änderungsmöglichkeiten und Kosten,
- planen die Arbeitsschritte zur Änderung von Kleidungsstücken und Heimtextilien,
- führen die Eingangskontrollen durch und disponieren die Materialien,
- handhaben Arbeitsgeräte Maschinen und Einrichtungen,
- bereiten Klein- und Großstücke sowie Hilfsstoffe für Änderungen vor,
- führen Bügelarbeiten aus,
- führen Näharbeitsgänge mit Maschine und von Hand aus,
- dokumentieren Auftrags- und Änderungsdaten,
- berücksichtigen die Sicherheit und den Gesundheitsschutz bei der Arbeit, den Umweltschutz sowie die Wirtschaftlichkeit,
- führen qualitätssichernde Maßnahmen durch.

Allgemeine Hinweise

Der Rahmenlehrplan stimmt hinsichtlich des ersten Ausbildungsjahres mit dem berufs-feldbezogenen fachtheoretischen Bereich des Rahmenlehrplans für das schulische Berufsgrundbildungsjahr überein. Soweit die Ausbildung im ersten Ausbildungsjahr in einem schulischen Berufsgrundbildungsjahr erfolgt, gilt der Rahmenlehrplan für den berufs-feldbezogenen Lernbereich im Berufsgrundbildungsjahr.

Die Ausbildungsberufe Modenäher/Modeschneider, Maßschneider, Änderungsschneider und Modisten können im ersten Ausbildungsjahr eine gemeinsame fachliche Grundbil-dung erfahren.

Obwohl die Fächerbezeichnungen für die Ausbildungsberufe Maßschneider und Ände-rungsschneider auch in der Jahrgangsstufe 11 übereinstimmen, sind den Fächern berufs-spezifische Lernfelder zugeteilt.

Die Lehrplanrichtlinien enthalten keine methodischen Festlegungen. Der Unterricht sollte möglichst abwechslungsreich im Sinne von ganzheitlichen Handlungen gestaltet werden. Bei der Umsetzung sind Aspekte der Persönlichkeitsbildung und gesellschaftlich relevante Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Methodenkompetenz und Sozialkompetenz zu fördern.

Lernfelder können zeitlich nacheinander oder parallel angeboten werden. Dies erfordert eine besonders exakte Abstimmung zwischen den Kollegen.

Hohe Innovationsgeschwindigkeit im technischen Bereich verlangt grundsätzlich Kooperation zwischen Schule und Ausbildungsbetrieb. Projektbezogen sollten lernortübergreifend Betriebserkundungen und Schulungen mit Klassen durchgeführt werden.

Betriebspraktika des Lehrpersonals werden empfohlen.

In den einzelnen Lernfeldern sollen technologische, rechnerische und praktische Aspekte eines Arbeitsprozesses verknüpft werden. Das intensive Üben und Vertiefen mathematischer Inhalte muss während der gesamten Ausbildung sichergestellt sein.

SI-Einheiten und technische Vorschriften (Normen) sind durchgehend einzuhalten.

Um der geforderten Handlungsorientierung gerecht zu werden, sind für den Unterricht integrierte Fachräume anzustreben.

Auf sachgerechte Dokumentation und mediale Aufbereitung der Lerninhalte durch die Schülerinnen und Schüler ist besonderer Wert zu legen. In diesem Zusammenhang können die allgemein bildenden Fächer zur Erreichung der Handlungsziele einbezogen werden.

Die Lehrplanrichtlinien enthalten die Zeitrichtwerte für Blockbeschulung. Für den Einzel-
tagesunterricht sind diese Zeitrichtwerte schulintern anzupassen.

Zur Veranschaulichung der fachlichen Kenntnisse sowie zur Einübung von Fertigkeiten sind Stundenanteile in den jeweiligen Lernfeldern ausgewiesen, um exemplarisch fachpraktische Lerninhalte (fpL) vermitteln zu können.

LEHRPLANRICHTLINIEN

MODELLPLANUNG

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	52 Std.
Auswählen eines Werkstoffs für ein einfaches Bekleidungsstück	fpL 26 Std.
<p>Zielformulierung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen nach Kundenauftrag ein Anforderungsprofil für ein einfaches Bekleidungsstück. Sie wählen textile Werkstoffe und Zutaten unter Berücksichtigung des Gebrauchswertes und der Gebrauchseigenschaften des Bekleidungsstückes aus. Hierbei nutzen sie Kenntnisse über technologische, pflegerische und bekleidungsphysiologische Eigenschaften von Faserstoffen. Sie vergleichen die Konstruktionsmerkmale textiler Flächengebilde und leiten daraus den Zusammenhang zwischen Konstruktion und Eigenschaften ab. Sie schätzen Verbraucherinformationen ein und beurteilen textile Flächen bezüglich ihrer Umweltverträglichkeit.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler präsentieren und begründen ihre Werkstoffauswahl und führen Materialberechnungen durch.</p>	
<p>Inhalte</p> <p>Informationsbeschaffung, IT-Systeme</p> <p>Prüfmethoden</p> <p>Materialanalyse</p> <p>Textilkennzeichnung</p> <p>Kundenorientierung</p>	

MODELLPLANUNG

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	39 Std.
Bügeln eines Werkstücks	fpL 13 Std.
Zielformulierung	
<p>Die Schülerinnen und Schüler führen Bügelvorgänge in Abhängigkeit von Produkt und Werkstoff aus. Aus dem Aufbau der Faserstoffe leiten sie die technologischen Eigenschaften ab. Sie wenden die Kenntnisse von Werkstoffen im Bügelprozess an. Sie nutzen für verschiedene Bügelvorgänge Bügelgeräte, Bügelmaschinen und Bügelhilfsmittel und berücksichtigen dabei den Einfluss der Bügelparameter auf den Werkstoff und das Bügelergebnis.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler prüfen das Bügelergebnis, analysieren und beheben Fehler.</p> <p>Sie handeln verantwortungsbewusst im Umgang mit Bügelgeräten und Maschinen und beachten ökonomische und ökologische Aspekte. Sie berücksichtigen die Vorschriften zur Unfallverhütung.</p>	
Inhalte	
Naturfasern, Chemiefasern, Fasermischungen	
Bügelfaktoren	
Bügeltechniken	
Bügelfehler	
Arbeitssicherheit	
Qualitätssicherheit	

MODELLPLANUNG

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	39 Std.
Zuschneiden von Werk- und Hilfsstoffen	fpL 13 Std.
Zielformulierung	
<p>Die Schülerinnen und Schüler schneiden Kleinteile aus Oberstoff und darauf abgestimmten Hilfsstoffen wie Einlagen und Futter zu. Sie beachten dabei die Besonderheiten der textilen Flächengebilde für den Zuschnitt. Sie setzen Zuschneidegeräte und -maschinen unter Beachtung der verschiedenen Legeverfahren ein. Bei der Ausführung des Zuschnitts wenden sie Unfallverhütungs- und Arbeitsschutzvorschriften an.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ergänzen Schnittteile durch fertigungstechnische Angaben und entwickeln Schnittschablonen. Sie bewerten ihre Arbeit kritisch und führen im Team Fehleranalysen durch. Sie beurteilen die Auswirkungen von Fehlern auf den Fertigungsablauf und das Produkt.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein Bewusstsein für den ökologischen und ökonomischen Einsatz der Werkstoffe und Maschinen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler führen Materialbedarfs- und Verbrauchsberechnungen durch.</p>	
Inhalte	
Schnittteile	
Nahtzugaben	
Markierungen	
Maschinen und Geräte des Zuschnitts	
Arbeitssicherheit	
Fachspezifische Berechnungen	
Zuschneidefehler	
Ressourcenschonung	

FERTIGUNGSTECHNIK

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	91 Std.
Nähen eins Kleinteils	fpL 26 Std.
Zielformulierung	
Die Schülerinnen und Schüler führen Näharbeiten aus.	
Sie wählen geeignete flächige und linienförmige Gebilde für die Herstellung eines Kleinteils aus. Dabei berücksichtigen sie die unterschiedlichen Eigenschaften für den Verwendungszweck und die Verarbeitung von Web-, Maschen- und Textilverbundwaren. Sie informieren sich über die Konstruktion unterschiedlicher textiler Fäden, leiten daraus Eigenschaften ab und erarbeiten Auswirkungen auf die Beschaffenheit textiler Flächen und Nähfäden. Sie planen den Fertigungsablauf und erarbeiten dabei Lösungen für den Einsatz von Geräten, Maschinen und Verfahren für Näharbeiten. Sie definieren Qualitätsmerkmale von Nähten und treffen Vorkehrungen für die Vermeidung von Nähfehlern. Von der Funktion der geplanten Nähte leiten sie notwendige Stichtypen ab und bereiten den Einsatz der Maschinen und Zusatzeinrichtungen vor. Sie erarbeiten Arbeitsschritte zur Pflege der Geräte und Maschinen und überprüfen deren Funktionstüchtigkeit. Sie erkennen und beheben Nähstörungen und entwickeln Anweisungen zu deren Vermeidung. Sie koordinieren Maßnahmen für die Arbeitssicherheit. Durch fachbezogene Berechnungen ermitteln die Schülerinnen und Schüler den Nähfadenbedarf. Dabei treffen sie Entscheidungen für Stichtypen und Fadenfeinheiten.	
Die Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für die Qualität des Produktes, legen Beurteilungskriterien fest und bewerten ihr Arbeitsergebnis.	
Inhalte	
Garne, Zwirne	
Feinheitsbezeichnungen	
Doppelsteppstichmaschine, Kettenstichmaschine	
Stichbildende Elemente	
Nahtarten	
Ergonomie	

FERTIGUNGSTECHNIK

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	39 Std.
Bügeln eines Werkstücks	fpL 13 Std.
Zielformulierung	
<p>Die Schülerinnen und Schüler führen Bügelvorgänge in Abhängigkeit von Produkt und Werkstoff aus. Aus dem Aufbau der Faserstoffe leiten sie die technologischen Eigenschaften ab. Sie wenden die Kenntnisse von Werkstoffen im Bügelprozess an. Sie nutzen für verschiedene Bügelvorgänge Bügelgeräte, Bügelmaschinen und Bügelhilfsmittel und berücksichtigen dabei den Einfluss der Bügelparameter auf den Werkstoff und das Bügelergebnis.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler prüfen das Bügelergebnis, analysieren und beheben Fehler.</p> <p>Sie handeln verantwortungsbewusst im Umgang mit Bügelgeräten und Maschinen und beachten ökonomische und ökologische Aspekte. Sie berücksichtigen die Vorschriften zur Unfallverhütung.</p>	
Inhalte	
Naturfasern, Chemiefasern, Fasermischungen	
Bügelfaktoren	
Bügeltechniken	
Bügelfehler	
Arbeitssicherheit	
Qualitätssicherheit	

GESTALTUNG UND KONSTRUKTION

Jahrgangsstufe 10

Lernfeld	91 Std.
Konstruieren einer Bekleidungsgrundform	fpL 26 Std.
Zielformulierung	
<p>Die Schülerinnen und Schüler konstruieren den Schnitt für eine Bekleidungsgrundform, indem sie ihre Kenntnisse über Proportionen des menschlichen Körpers auf die Schnittgestaltung übertragen. Sie unterscheiden verschiedene Größensysteme und wenden sie an. Sie nutzen und bedienen Anwendersoftware unter Berücksichtigung von Datenschutz und Datensicherheit.</p> <p>Aus den typischen Bekleidungsgrundformen wählen sie eine adäquate Form aus, variieren diese und stellen sie als Entwurfsskizze und technische Zeichnung dar.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Bewertungskriterien und präsentieren und beurteilen ihre Arbeitsergebnisse.</p>	
Inhalte	
Proportionen des menschlichen Körpers	
Körpermaße	
Bekleidungsgrundformen	
Technische Zeichnung	
Entwurfsskizze	
Anwendungsorientierte Software	
Grundschnittkonstruktion	

MODELLPLANUNG

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	70 Std.
Einarbeiten von fertigungstechnischem Zubehör in ein Bekleidungsstück	fpL 10 Std.
Zielformulierung Die Schülerinnen und Schüler konzipieren die Einarbeitung von fertigungstechnischem Zubehör in ein Bekleidungsstück. Auf der Grundlage von produktorientierten Anforderungsprofilen analysieren sie die Konstruktion textiler Flächen und beurteilen ihre spezifischen Verarbeitungs- und Gebrauchseigenschaften. Sie wählen fertigungstechnische Zutaten aus und ermitteln Lösungen für den qualitätssichernden Einsatz von Materialien und Verarbeitungstechniken. Sie führen näh- und fixiertechnische Vorgänge in Abhängigkeit von Produkt und Materialart durch und berücksichtigen dabei die physikalisch-technologischen Zusammenhänge. Die Schülerinnen und Schüler berechnen Abstände und Bedarf von Verschlussmitteln. Bei der Fertigungsplanung beachten sie die Maßnahmen zum nachhaltigen Umgang mit textilen Werkstoffen, Geräten und Maschinen. Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse.	
Inhalte Bindungsableitungen von Geweben Buntgewebe Gewebe mit zusätzlichen Fadensystemen Spezielle Maschenwaren Einlagestoffe Futterstoffe Verschlussmittel Bänder Handelsbezeichnungen Fixiergeräte Formgebung Qualitätskontrolle	

MODELLPLANUNG

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	40 Std.
Zurichten von Kleinteilen und Großstücken	fpL 10 Std.
Zielformulierung	
<p>Die Schülerinnen und Schüler bereiten Bekleidungsteile, die Markierungen für Änderungen enthalten, auf die Bearbeitung vor. Sie planen den Arbeitsablauf unter Einbeziehung betrieblicher Zeitvorgaben und legen Kriterien zur Beurteilung der Arbeitsergebnisse fest. Sie legen Änderungsbereiche frei, ergänzen notwendige Markierungen und trennen nahttypenspezifisch. Sie nehmen Schnitte ab, passen diese gegebenenfalls den Veränderungen an und erstellen darauf Schnittschablonen. Dabei beachten sie die modelltreue Umsetzung. Sie schneiden mustergerecht zu und wenden dabei die Richtlinien zur Erstellung von Schnittlagbildern an.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren ihre Arbeitsergebnisse und stellen sie zur Diskussion.</p>	
Inhalte	
Markierungsmöglichkeiten	
Arbeitsplan	
Materialbedarfsberechnungen	
Qualitätskontrolle	

FERTIGUNGSTECHNIK

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	80 Std.
Ändern von Werkstücken	fpL 20 Std.
Zielformulierung	
<p>Die Schülerinnen und Schüler ändern Werkstücke nach Kundenwünschen termingerecht ab. Auf der Basis von Kundenaufträgen entwickeln sie modelltreue Lösungen für die Längen- und Weitenänderung. Aus der Flächenkonstruktion von Bekleidungs- und Heimtextilien leiten sie spezifische Verarbeitungstechniken sowie Nahttypen ab und wenden sie an. Dabei beachten sie Einsatzgebiete und Produktinformationen. Bei der Arbeitsplanung berücksichtigen sie die Elemente der Qualitätssicherung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler führen Lohnberechnungen und Kalkulationen durch und leiten daraus Listenpreise ab.</p> <p>Nach Fertigstellung der Änderung präsentieren und bewerten sie ihr Arbeitsergebnis und übergeben das Produkt an den Kunden.</p>	
Inhalte	
Kundengespräche	
Effektfäden	
Kreppe	
Durchbrochene Waren	
Veredelung	
Schrägstreifen	
Endbügelarbeiten	
Brutto- und Nettolohn	
Rechnungsstellung	
Zahlungsverkehr	

FERTIGUNGSTECHNIK

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	40 Std.
Aufarbeiten von Bekleidung	fpL 10 Std.
Zielformulierung	
Die Schülerinnen und Schüler arbeiten Bekleidung auf. Bei Auftragsannahme führen sie sach- und serviceorientierte Kundengespräche und dokumentieren den Anlieferungszustand des Änderungsstücks.	
Sie beurteilen den Gebrauchswert des Bekleidungsstücks unter besonderer Berücksichtigung eines verantwortlichen Umgangs mit Rohstoffen und Produkten zur Schonung der Ressourcen von Mensch und Umwelt. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Bearbeitungsalternativen und legen diese dem Kunden zur Entscheidung vor. Durch Material- und Verarbeitungsanalysen prüfen sie die Umsetzbarkeit des Auftrags und berücksichtigen die Linienführung des Modells. Sie legen die Arbeitsabläufe unter Einbeziehung betrieblicher Zeitvorgaben im Arbeitsplan fest und führen die Aufarbeitung durch.	
Die Schülerinnen und Schüler präsentieren das optimierte Produkt und bewerten es nach zuvor definierten Qualitätsstandards.	
Inhalte	
Aktuelle textile Flächen	
Wirtschaftlichkeitsprüfung, Nutzen-Kosten-Faktor	
Reparatur	

GESTALTUNG UND KONSTRUKTION

Jahrgangsstufe 11

Lernfeld	40 Std.
Gestalten von Details	fpL 10 Std.
Zielformulierung Die Schülerinnen und Schüler gestalten Details an Röcken, Hosen und Oberteilen. Sie informieren sich unter Einbeziehung verschiedener Medien über aktuelle Variationen dieser Produktgruppen. Die Schülerinnen und Schüler zeichnen Details wie Verschlüsse, Taschen, Ausschnitt-, Ärmel- und Kragenformen. Sie verändern vorgegebene Oberteile und Hosen durch unterschiedliche Details und vergleichen die Wirkung von Farben und Formen. Sie führen Materialbedarfsberechnungen zu gestalterischen Details durch.	
Inhalte Standardbekleidungsformen, Variationen Materialbedarfsberechnungen	

ANHANG

Mitglieder der Lehrplankommission:

Waltraud Hofrichter	Städt. Berufsschule für das Bekleidungs-gewerbe, München
Marianne Hornberger Gabriele Krammel	Deutsche Meisterschule für Mode, München Berufliches Schulzentrum Alfons Goppel, Schweinfurt
Leitung: Genoveva Hiener	ISB, München